

Fragen der Ausschussmitglieder werden durch die Verwaltung beantwortet. Es folgt eine kontroverse Diskussion bezüglich des Standortes.

Herr Westphal lässt über den als Tischvorlage vorliegenden weiterführenden Antrag von Herrn Dr. Stein vom 30.06.2014 abstimmen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Gründe für den Vorschlag das Familienzentrum im Stadtteil West als Neubau auszuführen, detailliert zu begründen und klarzustellen, welche Alternativen geprüft wurden und welche Gründe im Einzelnen gegen deren Realisierung sprachen.

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 1
Nein-Stimmen: 7
Enthaltung: 1

Frau Bühse begründet und erläutert ihren Änderungsantrag.

1. Dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss ist vor der Entscheidung weiterer Maßnahmen eine Flächenbedarfsberechnung für den Kita-Bereich, der Jugendfreizeiteinrichtung und dem Familienzentrum vorzulegen. Um z. B. die Kosten für die Kita abschätzen zu können, wird die Verwaltung gebeten, an Hand von 3 Beispielen aus den vergangenen Jahren aufzuzeigen, in welcher Höhe sie abgerechnet wurden einschließlich der Aufwendungen für Ausstattung und Außenanlagen.

Außerdem sind die Kosten für Ausstattung der Räumlichkeiten, der Außenanlagen sowie für ausreichende Parkplätze zu ermitteln.

2. Dem Ausschuss ist mitzuteilen wie viele Kinder und Jugendliche in den nächsten 10 Jahren die Jugendeinrichtung voraussichtlich täglich nutzen werden.

3. Aus den Erfahrungen anderer Familienzentren ist sicherlich bekannt, wie viele Familien und Alleinerziehende solche Zentren besuchen und eine Beratung wünschen. Damit der Flächenbedarf für die Baumaßnahme Familienzentrum mit in die Planung einfließen kann, ist die Anzahl der Besucher auch für dieses Projekt von Bedeutung. Der Verwaltung liegt sicherlich entsprechendes Zahlenmaterial vor.

4. Dem Ausschuss ist eine Stellungnahme des Fördermittelgebers zuzuleiten, aus der hervorgeht, dass die Wobau diese Mittel nicht erhalten kann.

5. Die Wobau hat der Verwaltung eine detaillierte Kindergartenplanung einschließlich Kostenermittlung vorgelegt.

Diese Planung bräuchte nicht erst in Auftrag gegeben werden.

Die Verwaltung wird daher gebeten zu prüfen, ob es nicht sinnvoll ist, im städtischen Auftrag das Vorhaben durch die Wobau planen und durch sie in der Werderstraße bauen zu lassen.

6. Ein hochbaulicher Realisierungswettbewerb soll nicht in Auftrag gegeben werden.

Herr Westphal lässt sodann über den Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 3
Nein-Stimmen: 5
Enthaltung: 1

Abschließend lässt Herr Westphal über den Antrag als Ganzes im Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern abschnittsweise abstimmen.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung für die Errichtung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Projekthaus und einer Kindertagesstätte mit Familienzentrum am Standort Sick-Kaserne unter Inanspruchnahme von Mitteln der Städtebauförderung einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

2. Die Verwaltung wird beauftragt, das unbebaute Grundstück an der Werderstraße zu erwerben.

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 1
Enthaltung: 3

3. Zur Erlangung eines innovativen und nachhaltigen Bauentwurfs ist ein hochbaulicher Realisierungswettbewerb durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 2
Enthaltung: 1

Endg. entsch. Stelle: Ratsversammlung